

13.

# FORMULAR Der INTIMATION Königl. Eröffnung

Am S. Michaelis - Tage von den  
Bankeln der Gemeine  
publiciret.



D A N T Z J G /  
Gedruckt durch E. Edl. Rath's und des Gymnasiu  
Buchdruckern Joh. Zachar. Stollen /  
ANNO 1697.

EXH 264 memt.  
XII 275 " "

S wird der Christl. Gemeine  
zweifels-frey annoch erinner-  
lich beywohnen/ welcher gestalt  
Chr. Konigl. Majest. JOANNES  
TERTIUS Glori. Andenkens  
den 17. Junii des nechst-verwichenen  
1696. Jahres zu Villanova bey Gar-  
schau durch den zeitlichen Todt zu all-  
gemeinem Beydiesen Dero getreuen  
Unterthanen/ der Sterblichkeit ent-  
nommen/ und darauf dieser entledigte  
Konigl. Thron den 27. Junii dieses  
1697<sup>ten</sup> Jahres durch ordentliche  
Wahl von denen Hochlobliche Stan-  
den der Grohn Polen und derselben  
incorporirten Ländern wiederumb

ersehet/ und solche Königl. Würde auf  
den Durchlauchtigsten Fürsten und  
Herrn/ Herrn FRIDERICUM  
AUGUSTUM, Herzogen zu  
Sachsen/ Tülich/ Cleve und Bergen/  
auch Engern und Westphalen / des  
Heil. Römischen Reichs Erb-Mar-  
schallen und Thürfürsten/ Landgra-  
fen in Thüringen / Marggrafen zu  
Meissen / auch Ober- und Nieder-  
lausitz/ Burggrafen zu Magdeburg/  
Besürsteten Grafen zu Henneberg/  
Grafen zu der March/ Ravensberg  
und Barby / Herrn zu Raven-  
stein ic. ic. ic. zu großen Freu-  
den und Vergnügen des Landes  
trans-

transferiret: folgends dar auf Höchst-  
erwehnte erwählte Majestät den 15.  
dieses Monats zu würcklicher Besi-  
zung und volliger Betretung des  
Königl. Throns dieser und vieler an-  
dern Landen altem Gebrauch nach  
mit üblichen Ceremonien zu Gracau  
gefrohnet worden ist. Wann dann  
S. Rath und die gesamte Ordnu-  
gen dieser Stadt sich verbunden zu  
seyn erkennen/ höchst-gemeldter zu erst  
gefrohnter Majestät alle schuldigste  
Pflicht und Treue zu leisten/ dabei  
aber ein jeder wol zu erwegen hat/ wie  
heyllsam und nothwendig es sey/ daß  
in einem Regiment der reine und

wahre Gottesdienst erhalten / die liebe  
Gerechtigkeit gehandhabet / Sucht  
und Erbarkeit geliebet / die Nahrung  
befordert / und also ein jeder in Ruhe  
und Friede bey dem Seinigen erhalten  
werde ; Als wird vor allen Dingen  
der höchste Gott herzlich von  
uns anzurufen seyn / daß Er Ihre  
Königliche Majestät / unsern gnädig-  
sten König und Herrn / durch seinen  
Heiligen Geist regieren / und Dieselbe  
mit Weisheit von oben herab begna-  
den wolle / damit unter Dero Göbl.  
Regiment die göttliche Wahrheit  
ausgebreitet / Recht und Gerechtig-  
keit gepfleget und erhalten werde :  
daß

daß auch der gnädige Gott Ihrer  
Königl. Majestät wider die Feinde  
der Crohn Polen / und Dero ange-  
hörigen Länder / Sieg und Heyl  
verleyhen / Deroselben gute Rath-  
schläge gesegnen / und Sie bey bestän-  
diger Gesundheit langem Leben / und  
allem hohen Königl. Wohlstande  
gnädiglich erhalten wolle : Sonder-  
lich aber haben wir den Allerhöchsten  
Gott herzlichen anzurufen / daß Er  
Ihrer Königlichen Majestät Herz  
und Gemüth bey Dero ißt angefrete-  
nen Regierung / zu dieser guten Stadt  
Auffnehmen / Ruh und Wohlstande  
Väterlich lencken und richten wolle /  
damit

damit wir alle unfer Dero Schutz  
und Schirm ein geruhiges und Gott  
wohlgefälliges Leben und Wandel  
führen mögen. Geßwegen E. Rath  
einen jeden ernstlich hiemit ermahnet  
haben wil / daß Er mit andächtigem  
Gebete seine schuldige Gebühr und  
Pflicht treulich hierin erweise/ auf daß  
es sowol von allen insgemein/ als von  
einem jeden absonderlich in seinem  
Stande und Beruff ersprieslich und  
heylsam möge empfunden werden :

Welches Gott uns allen gnädig-  
lich geben und verleyhen  
wolle !

